

Betreff: STOP OVER #1 beendet / Alte Münze Berlin als Hotspot für Jazz und Improvisierte Musik

(Berlin, 11.02.2024) **Mit einer rauschenden Party, Jam Sessions und Performances bis tief in die Nacht ist in der Alten Münze Berlin „STOP OVER #1 - Improvising a Zentrum“ zu Ende gegangen. Fast eine komplette Woche verwandelten über 25 STOP OVER-Residents – Künstler*innen unterschiedlichster Sparten – die Produktionshallen von Haus 4 auf dem Areal der Alten Münze in ein temporäres Habitat des Jazz und der Improvisierten Musik.**

„STOP OVER #1 – Improvising a Zentrum“ zeigte über das programmliche Prinzip durchgehender Improvisation, mit welcher nicht nur musikalischen Kreativität aus einem „Zentrum under Construction“ eine Ankerinstitution für Jazz und Improvisierte Musik entstehen könnte und so die Kulturmetropole Berlin weiter bereichern würde.

Schon der Eröffnungsabend brachte ein äußerst gemischtes, neugieriges Publikum in die Alte Münze am Molkenmarkt: Berliner*innen, extra Angereiste, viele Musiker*innen und Veranstalter*innen aus der Szene, Gäste aus Politik und Stadtentwicklung, u. a. Christian Goiny (CDU) und Daniel Wesener (Bündnis 90/Die Grünen, ehem. Finanzsenator), Thorsten Wöhlert (Die Linke, ehem. Staatssekretär für Kultur), aktuelle Nutzer*innen der Alten Münze und mittendrin die STOP OVER-Residents, die Selbstgekochtes servierten und natürlich Musik machten. Begrüßt wurden die Gäste von der Initiator*innengruppe Till Brönner, Kathrin Pechlof (für die IG Jazz Berlin) und Nikolaus Neuser (für die Deutsche Jazzunion). Wichtig für das Gelingen und genauso beabsichtigt: kein Backstage-Bereich, keine Separees, keine VIP-Räume, sondern alle Mitwirkenden und Gäste zusammen.

An die 2.000 Interessierte besuchten während der sechs Tage „STOP OVER #1 - Improvising a Zentrum“. Und auf die Frage, was denn insgesamt stattgefunden habe, sagte die Projektleiterin Bettina Bohle: „Unzählbar viele Konzerte, Open Rehearsals, diskursive Formate, interdisziplinäre Performances, gemeinsames Kochen. Ein Ausschnitt dessen, was ein künftiges Zentrum sein kann – ein Zentrum en miniature“ Dazu dürfte auch beigetragen haben – ganz im Sinne der Initiator*innen, dass immer wieder Musiker*innen neu hinzukamen und das Motto „Improvising a Zentrum“ mit Leben erfüllten. STOP OVER-Kuratorin Tina Heine, die das Konzept für „Improvising a Zentrum“ federführend entwickelt hat: „In nur wenigen Tagen haben wir alle gemeinsam ein Zuhause geschaffen, einen offenen Ort der Gastlichkeit, Kreativität, Verspieltheit, Humor und Ernsthaftigkeit – frei von Hierarchien und durchlässig. Unsere ‘Jazz-WG’ bräuchte ein Heim wie dieses und die Gesellschaft braucht mehr solcher Orte mit dieser Offenheit und Begegnungsqualität. Die Gastfreundschaft der aktuellen Nutzer*innen war herzlich und kooperativ.“

„Zentrum under Construction“: Beginnend mit der Initiative des Trompeters Till Brönner für ein House of Jazz wurden seit 2016 inhaltliche und politische Prozesse stetig vorangetrieben, um ein Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik in Berlin zu etablieren. IG Jazz Berlin, Deutsche Jazzunion und Till Brönner haben das Konzept weiterverfolgt und inhaltlich geschärft. Das künstlerische Programm von „STOP OVER #1 – Improvising a Zentrum“ in der langjährigen Wunschdestination eröffnete nun einen intensiven Blick in den Maschinen- und Möglichkeitsraum dieses Projektes und dürfte die Diskussion um weitere Schritte zur Realisierung vorantreiben.

Weitere Zwischenlandungen sind geplant und die erste ist bereits terminiert: „STOP OVER #2 – Improvising a concert“. Als Konzertreihe angelegt, finden ab April 2024 im Radialsystem, Berlin, vier Veranstaltungen statt. Diese Reihe soll kollektiv von einer Teilgruppe von STOP OVER-Residents, die schon in der Alten Münze aktiv waren, entwickelt werden.

Pressekontakt

k3 berlin - Kontor für Kultur und Kommunikation

Bülowstraße 66

10783 Berlin

Tel.: +49 (0)30 695 695 24

E-Mail: presse@k3berlin.de